

Presseinformation

Schrottpreise im Sinkflug

Ernüchternde Bilanz 2015. Negative Aussichten für Wirtschaft und Umwelt.

Hall, November 2015

Die Bilanz 2015 für den Schrottmarkt fällt mehr als ernüchternd aus. Mit ein Grund sind Überkapazitäten durch billige Stahlimporte aus China und Russland. Diese bringen auch die europäische Stahlproduktion massiv unter Druck. Allein hier sind 70.000 Arbeitsplätze gefährdet.

Im ersten Halbjahr 2015 stützte noch die stabile Schrottnachfrage der Verbraucher sowohl national wie international die Schrottpreise. Der Markt war relativ ausgeglichen, erst ab Juli begannen die Schrottpreise auf breiter Front nachzugeben. Damit steht die Schrottwirtschaft im zweiten Halbjahr 2015 vor schwierigen Herausforderungen in einem alles andere als stabilem Umfeld.

Während die Rohstahlproduktion von Januar bis Juni zwar nur um 1,5 Prozent zurückgegangen ist, sank der Schrottverbrauch wesentlich deutlicher und zwar um beinahe 4 Prozent. Die integrierten Hüttenwerke und Elektrostahlwerke reduzierten ihren Schrottverbrauch im betrachteten Vergleichszeitraum merklich. Die integrierten Hüttenwerke profitierten zudem von günstigen Weltmarktpreisen für Erz und erhöhten im Rohstahlprozess den Roheisenverbrauch zu Lasten des Schrotteinsatzes.

In machen Regionen geht das Altschrottaufkommen preisbedingt bereits deutlich zurück. Für Händler, die im privaten Bereich und bei kleinen Betrieben Schrott sammeln, lohnt sich das Geschäft nicht mehr. Bei Abholungen von Haushaltsschrotten werden bereits Abholpauschalen in Rechnung gestellt, wobei bis Jahresmitte noch Vergütungen bezahlt wurden. Marktteilnehmer berichten von einem Rückgang des Aufkommens und rechnen mit keiner Erholung des Preises für das nächste Jahr.

Durch diesen massiven Preisverfall nimmt nicht nur die Recycling-Branche großen Schaden. Auch die negativen Auswirkungen auf die Umwelt – wegen nicht fachgerechter Wiederverwertung wertvoller Rohstoffe und hoher Transportkosten für billige Importe – sind erheblich. Eine gemeinschaftsrechtliche Lösung hat daher höchste Priorität: für die Wirtschaft und die Umwelt!



Rückfragehinweis:

RAGG GmbH

Robert Krösbacher
Obere Lend 45
6060 Hall in Tirol
kroesbacher@ragg.at
Tel: + 43 5223/52192-21

Schloss-Marketing

Marketing & Media Services GmbH
Mag. Verena Karimi
Schloss Büchsenhausen
Weiherburggasse 5
6020 Innsbruck
Tel +43 512/22700-22
karimi@schloss-marketing.at

Foto-Credit: Ragg GmbH